



V11: Wortschatzarbeit Sek I & II

Agenda



Warm-up



vorbereitende Aufgabe



Wortschatzarbeit – theor. Grundlagen



Wortschatzarbeit – praktische Beispiele



Leistungsüberprüfung



Unterrichtsplanung



nachbereitende Aufgabe

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Memorieraufgabe



You have two minutes to look at the picture without writing down anything. After two minutes try to remember as many items as possible.

Agenda



Warm-up



vorbereitende Aufgabe



Wortschatzarbeit – theor. Grundlagen



Wortschatzarbeit – praktische Beispiele



Leistungsüberprüfung



Unterrichtsplanung



nachbereitende Aufgabe

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Das mentale Lexikon

- Das mentale Lexikon organisiert Wörter und *chunks* in **assoziativen Netzwerken** auf der Basis von **Bedeutung**, **gemeinsamem Auftreten** und **Klang**. Durch diese Speicherungsart wird eine integrierte Entwicklung von Wortschatz und Grammatik nicht nur ermöglicht, sondern notwendig (s. Hutz 2012; McCarthy et al. 2010).
- Auf Grund der Struktur des mentalen Lexikons ist die **holistische Verarbeitung von Sprache schneller** als die analytische. Lernende können *chunks* lange vor dem bewussten Erwerb der Struktur nutzen (Wood 2010:90).
- Forschung hat gezeigt, dass ein Aufenthalt im englischsprachigen Ausland zu einer besseren Intuition bei der Nutzung von Kollokationen geführt hat. Im Klassenraum ist es in erster Linie das **Sprachangebot der Lehrkraft**, das Lernenden dazu verhilft, die angemessene Verwendung von *chunks* zu entwickeln.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Gründe für Arbeit mit *chunks*

- Sprachproduktion wird flüssiger und idiomatischer
- Beispiel: Wird von Anfang an die persönliche Auskunft über die eigene Fortbewegung in *chunks* eingeführt (*go by bus, by bike, by car ...*), muss nicht die Wort-für-Wort-Übersetzung als Strategie herangezogen werden (**I drive to the school in a bus*)
- Mit Hilfe von chunks können sich SuS in interkulturellen Kommunikationssituationen pragmatisch angemessen verständigen.

Forschungsergebnisse

- wenn Kinder ihre Muttersprache lernen, setzen sie *chunks* als Lernstrategie ein

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

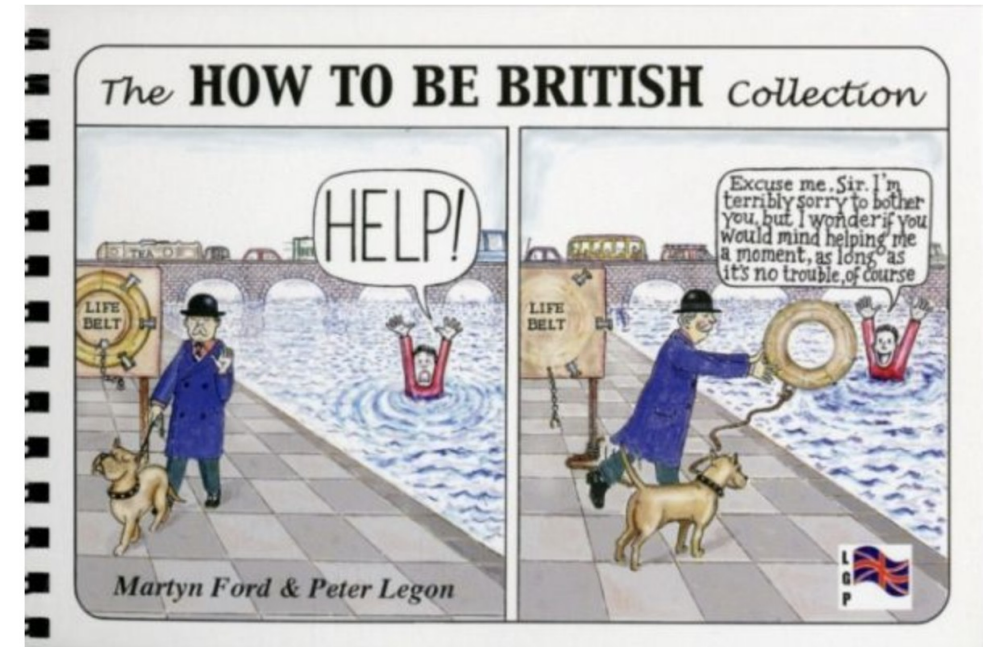
Gründe für Arbeit mit *chunks*

Identität als Sprecher

- *chunks* schaffen „zones of safety“, durch die Lernende persönliche Diskurse gestalten können
- *chunks* geben SuS Vertrauen, sich umgangssprachlich angemessen zu verhalten

Pragmatische Angemessenheit, interkulturelle Sensibilität

- Mit Hilfe von *chunks* können sich SuS in interkulturellen Kommunikationssituationen pragmatisch angemessen verständigen. (z.B. höfliches Agieren)



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Lexical Approach

- Michael Lewis beschreibt Anfang der 90er, wie wichtig das Vokabellernen ist.
- In seinem Werk „*The Lexical Approach*“ plädiert er für mehr systematische Wortschatzarbeit, indem vor allem mit Verbindungen aus mehreren Wörtern (*chunks*) gearbeitet wird, ohne dass diese zunächst tiefer analysiert werden.

Erwerb der Muttersprache vs. Lernprozesse im Klassenzimmer

Schülerinnen und Schüler notieren und lernen oft einzelne Wörter, das **mentale Lexikon** im Gehirn speichert aber auch Wendungen aus mehreren Worten. Ausdrücke wie „*not yet*“, „*by the way*“, „*see you later*“, „*see what you mean but*“ sind im Muttersprachler-Hirn fest verdrahtet.

Häufig wiederkehrende Wendungen und Satzteile lassen sich im Gehirn auf einmal abrufen (entscheidende **Zeitersparnis**).

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Lexical Approach

Im **mentalen Lexikon** speichern wir feste Wendungen als **Blöcke** ab und merken uns zu jedem Wort, in welcher **Umgebung** es häufig vorkommt, d.h., in welchen Wendungen es zu finden ist. (Wenn Schülerinnen und Schüler nur wissen, dass Bus *bus* heißt, formulieren sie Sätze wie „*I drive with the bus*“. Deshalb sollten sie gleich Sätze wie „*I go by bus*“ lernen.)

Deshalb:

- zunächst **feste Wendungen** und **Satzteile als Ganzes** lernen lassen (e.g. *If I were you ...*)
- später die **Funktionen** der Einzelteile (Grammatik eines Ausdrucks) analysieren

Motivation: Lerner machen erst die **Kompetenzerfahrung**, danach kann ihre Aufmerksamkeit auf die **Analyse der Bestandteile** einer Äußerung gerichtet werden.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Lexical Approach – Tipps für den Unterricht

- Arbeit mit **Modellsätzen** und fertigen **Satzanfängen als Sprachproduktionshilfe**
- Einfache Satzanfänge (*sentence heads*) wie z.B. „*In my street there is / there are ...*“ beugen typischen Übersetzungsfehlern vor, die auf den Transfer deutscher Wendungen ins Englische zurückzuführen sind, etwa „*In my street it gives ...*“.
- Wichtig ist es, den Schülerinnen und Schülern den Ansatz zu **erklären** und das **Vokabeltraining** von Anfang an am *Lexical Approach* auszurichten.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Lexical Approach – Regeln

- „Schreibt immer mindestens drei Wörter auf!“ (Aufbau eines **Mehr-Wort-Vokabulars**)
- **Systematische Wortschatzarbeit** sollte fester Bestandteil des Unterrichtsgeschehens werden. Dazu kann auch mit dem **Wörterbuch** gearbeitet werden.
- Als Ganzes gelernte **Beispielsätze** bereichern nachhaltig das Ausdrucksvermögen.
- *Lewis* sieht in Beispielsatz-Sammlungen ein lexikalisches Muster (*lexical pattern*). Verben wie *take* können je nach **Kontext** eine **Fülle von Bedeutungen** haben. Vier verschiedene Bedeutungsgruppen etwa lassen sich schon mit einfachen Beispielen für *take* ausmachen:

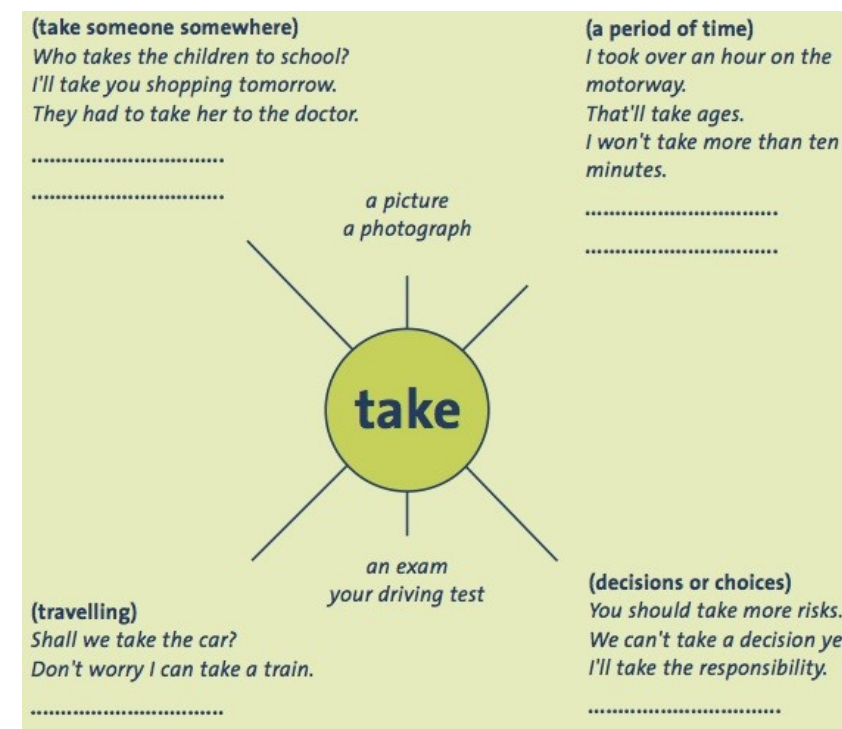
V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Lexical Approach – Beispiel

Lewis geht davon aus, dass die grafische Darstellung mit den umgebenden Bedeutungsblöcken dem Bedeutungsgeflecht ähnelt, mit dem sich das mentale Lexikon Wörter merkt.

Vorgehen im Unterricht:

- SuS suchen Sätze und Wendungen, in denen das Verb *take* vorkommt.
- Sortierung nach Bedeutungen
- Gruppierung verschiedener Bedeutungsblöcke um das Wort *take*
- Illustration durch Beispielsätze



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

individuellen
Wortschatz
sammeln

Wortschatzarbeit – *Lexical Approach*

Der *Lexical Approach* legt für **Lernkontrollen** ein eher **holistisches Vorgehen** nahe, das die **Qualität der Sprachproduktion** insgesamt anhand einzelner Kriterien beschreibt:

- *Fluency* sollte bei mündlichen Präsentationen eines der Bewertungskriterien sein.
- *Range of Vocabulary* erkennt an, dass SuS die vielfältigen Wendungen, die sie gelernt haben, auch im Kommunikationsprozess verwenden können.
- *Lexical Patterns*, die die SuS **gemeinsam** erarbeitet haben, lassen sich schriftlich prüfen, indem SuS ein vorgegebenes *network*, das in inhaltliche Teilbereiche gegliedert ist, mit gelernten *chunks* ergänzen (*take-Beispiel*)

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Wortschatzarbeit – Grundvoraussetzungen

Hausaufgaben sollten **individualisierend**, zur **Eigenverantwortung** hinführend sein, z.B.

- „*Ordnet die Vokabeln, wie sie eurer Ansicht nach inhaltlich am besten zusammengehören.*“
 Wörter, die schwer / keinem semantischen Wortfeld zuzuordnen sind, kommen in die Rubrik *mixed bag*.
- „*Jeder wählt die 10 Vokabeln, die ihm persönlich am nützlichsten erscheinen.*“ In der nächsten Stunde erkundigt sich die L kurz nach der persönlichen Wahl sowie der Zuordnung schwierigerer Vokabeln.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Grund- und Aufbauwortschatz

Anfangsunterricht

- 600 curricular verordnete Wörtern = 3,75 Wörter neue Wörter pro Stunde

Mittlerer Abschluss

- ca. 3.200 Wörter bis zum Ende der Sek I am Gymnasium
- zum Vergleich: 14.000 Wörter sechsjährige Muttersprachler

Oberstufe

- Gerade im Fortgeschrittenenunterricht sollte Wortschatzerwerb gezielt thematisiert werden
- Nutzung von Metawissen (Erwerbs-, Lern-, Kommunikationsstrategien) für autonomiefördernde Aktivitäten

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Wortschatzüberprüfung



Wie viele Wörter haben Sie aus dem *Warm up* behalten?

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Behaltensquoten

Prozentsatz des Vergessenen		
30-45%	nach 20 Min.	} extensive Verteilung Abstände (spiralförmig/ „geometrische Reihe“)
50-65%	nach 1 Tag	
70-75%	nach 1 Woche	
80%	nach 1 Monat	
Behaltensquote durch einkanaliges Lernen		
20%	durch Hören	} erhöhter Lerneffekt durch mehrkanaliges Lernen
30%	durch Sehen	
70%	durch Sprechen	
90%	durch eigenes Tun	

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Überprüfungsformate

- Traditionelle Überprüfungstechniken, die den Wortschatz überwiegend isoliert und in deutsch-englischen Wortgleichungen abfragen, **werden nicht mehr unterstützt**.
- Ebenso wenig wie man Wörter isoliert lernt, sollte man sie isoliert abprüfen.
- **Sinnvolle Kontexte** und reizvolle Aufgaben sind möglich und sollen berücksichtigen, dass der überwiegende Teil der Wörter in unserem mentalen Lexikon nicht isoliert, sondern in **Phrasen** gespeichert und **multisensorisch verankert** ist.

vgl. W. Kieweg. *Die lexikalische Kompetenz zwischen Wunschdenken und Realität*. In: DFU 55. 2002. S. 4f.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Vokabeltipps (S. 31-36)



1. Sichten Sie die Tipps und erstellen Sie Ihre persönliche Top 3.



2. Kurzer Austausch im Plenum

Agenda



Warm-up



vorbereitende Aufgabe



Wortschatzarbeit – theor. Grundlagen



Wortschatzarbeit – praktische Beispiele



Leistungsüberprüfung



Unterrichtsplanung



nachbereitende Aufgabe

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

🔍 Mnemotechniken (Praxisreader)

mnemonic rhymes

Columbus sailed the ocean **blue**
in fourteen hundred ninety-**two**.



An **armadillo**
is lying on my **pillow**.

picture words



pollution



egoist



forgetful



iceberg

false friends

I went to the **gift** shop to get something nice for my mother-in-law. (gift ≠ Gift)

skurrile Vorstellungsbilder



catching the bus



May I give you a hand?



brain-washing



my half-brother

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Tipps zur Wortschatzerweiterung (Praxisreader)

- tägliches Lesen
- Kontakt zu Muttersprachlern
- Liedtexte, Bücher, (Musik)Videos ...
- Wortschatzprogramme ausprobieren
- englischsprachiges Streaming
- Alternative *dictionaries* verwenden (Bilder-, Foto-, Fachwörterbücher etc.)
- Verfahren der Wortschatzverwaltung ausprobieren
- Wortschatzspiele ausprobieren und herstellen (Bingo, Quartett, Domino, Kahoot, Quizlet, etc.)

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Systematische Wortschatzarbeit

Semantisierungstechniken

Anregung der mentalen Aktivitäten der SuS während des Unterrichts

- Vermeidung der leidigen passiven Berieselung durch langatmige Erklärungen der L
- Prinzip der Einsprachigkeit

Technik	Beispiel
Demonstration	<i>Look, this is a rubber. / This is a picture of a parking meter. etc.</i>
typischer Kontext	<i>You cut your fingernails with a pair of nail scissors.</i>
Definition (logischer Bezug)	<i>A carpenter makes the wooden parts of houses.</i>
untergeordnete Begriffe	<i>cows, dogs, cats, horses = animals</i>
Hyponyme	<i>tools = hammer, drill, screwdriver</i>
Dreisatz	<i>A fisherman (1) catches fish (2), a fishmonger (x) sells fish (3).</i>
Gleichung	<i>365 days = a year; 366 days = a leap year</i>
Synonyme	<i>to contaminate, to pollute</i>
Antonyme	<i>wealth vs. poverty</i>
Ableitung	<i>height – high</i>
akustische Ähnlichkeit	<i>mouse (Maus), shoe (Schuh)</i>
orthographische Ähnlichkeit	<i>sack (Sack), bank (Bank)</i>

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Systematische Wortschatzarbeit

Ordnungsprinzip	Beispiel
Wortfamilien	<i>drive, driver, driving licence, etc.</i>
Wortfelder	<i>go, walk, hurry, slender, etc.</i>
Sachfelder	<i>restaurant: menu, waiter, dessert, etc.</i>
Wortskalen	<i>like, love, adore, etc.</i>
Homophone	<i>knew, new</i>
Homographe	<i>to record, the record</i>
Homonyme	<i>a bear vs. to bear</i>
Teil-Ganzes-Beziehungen	<i>piano – key</i>
reversible Vorgänge	<i>switch on – switch off</i>
komplementäre Ergänzungen	<i>spick and span = wie neu</i>
kollokative Bedeutungen	<i>in a low voice vs. in a loud voice</i>
morphologische Felder	<i>tigress, lioness, stewardess, etc.</i>
Wortanalysen	<i>flammable vs. non-flammable</i>
Wortbildungsregeln	<i>sheep - sheep vs. tooth - teeth vs. bush - bushes vs. cat - cats</i>
konnotative Bedeutung	<i>bitch (female dog vs. bad-tempered woman)</i>

Auch für
OS

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Systematische Wortschatzarbeit

1.	Ableitung	<u>length</u> – <u>long</u>
2.	internationaler Gebrauch	<u>crash</u>
3.	bekannte Wortteile	<u>neighbourhood</u>
4.	Wort zerlegen	<u>anti-pollution-ist</u>
5.	Funktion der Vor-/ Nachsilben	<u>anti-clerical</u>
6.	Wortartwechsel	<u>to book</u> a room

7.	Satzstellung	<u>One-leg</u> paper-boy Gary does a 5-mile <u>round</u> every day.
8.	Thema	The U.S. President phoned Mr Yeltsin after the Russian leader's troops dug trenches around Pristina airport.
9.	Weltwissen	Water <u>vaporizes</u> when it boils.
10.	Raten/ Ignorieren	He was suffering from <u>Crohn's disease</u> and he had only a few weeks to live.
11.	Sprachenbezug	I prefer the <u>urban</u> life to the country. (lat. urbanus)
12.	Kotext/ Kontext	She was wearing a <u>light</u> dress. She asked for a <u>light</u> .

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Mouse for Sale - Wortschatzarbeit

word bank:

to run
to gallop
to walk
to swim
to creap
to crawl
to jump
to slither
to fly
to talk
...

a dog	a hamster
a cat	a budgie
a snake	a parrot
a mouse	a rabbit
a goldfish	a spider
fish	a tortoise
a guinea pig	...
a horse	
a pony	

to bark
to chirp
to hiss
to purr
to squeak
to twitter
to whinny
...

hay
carrots
salad
vegetable
meat
biscuits
water
bones
kibble
treats

to walk a dog
to ride
to cuddle
to feed
to train
to teach
to look after
to take care of
to caress
to play
...

a hutch
a tank
an aquarium
a bed
a fish bowl
a kennel
a stable
a cage
a scratching post
a pet carrier
an animal pension

fur	soft
feathers	hairy
skin	silky
mane	warm
shell	cold
scales	dry
...	fluffy

Differenzierung
Lernlast

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Mouse for Sale - Wortschatzarbeit

Wortlänge	Je länger ein Wort, desto höher ist die Lernlast.
Ähnlichkeiten zum Deutschen	Besitzen die neuen Wörter eine Ähnlichkeit zum Deutschen, so verringert sich die Lernlast dieser Wörter.
False friends	<i>False Friends</i> haben eine hohe Lernlast, da sie SuS häufig auf eine falsche Fährte führen.
Betonung und Aussprache	Wird das englische Wort, trotz vorhandener Ähnlichkeit, anders betont, erhöht sich die Lernlast.
Unbekannte Laut-Buchstabenkombinationen	Es gibt in engl. Wörtern Buchstabenkombinationen, die es in dieser Form im Deutschen nicht gibt. Englische Wörter mit Lauten, die es im Deutschen nicht gibt, bereiten den SuS mehr Schwierigkeiten beim Erlernen. Sie haben deshalb eine erhöhte Lernlast.
Nomen → Verben → Adjektive, bekannte Anglizismen	Nomen sind leichter zu lernen als Verben. Diese sind wiederum leichter als Adjektive. Nomen sind für SuS leichter fassbar, weil sie angefasst und so „be_griffen“ werden können. Bei Nomen wird dennoch unterschieden zwischen abstrakten und konkreten Nomen, wobei abstrakte Nomen eine höhere Lernlast haben.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Mouse for Sale - Wortschatzarbeit

Welche Wörter
haben eine hohe
Lernlast?

Wortlänge

Ähnlichkeiten zum Deutschen

False friends

Betonung und Aussprache

Unbekannte Laut-Buchstabenkombinationen

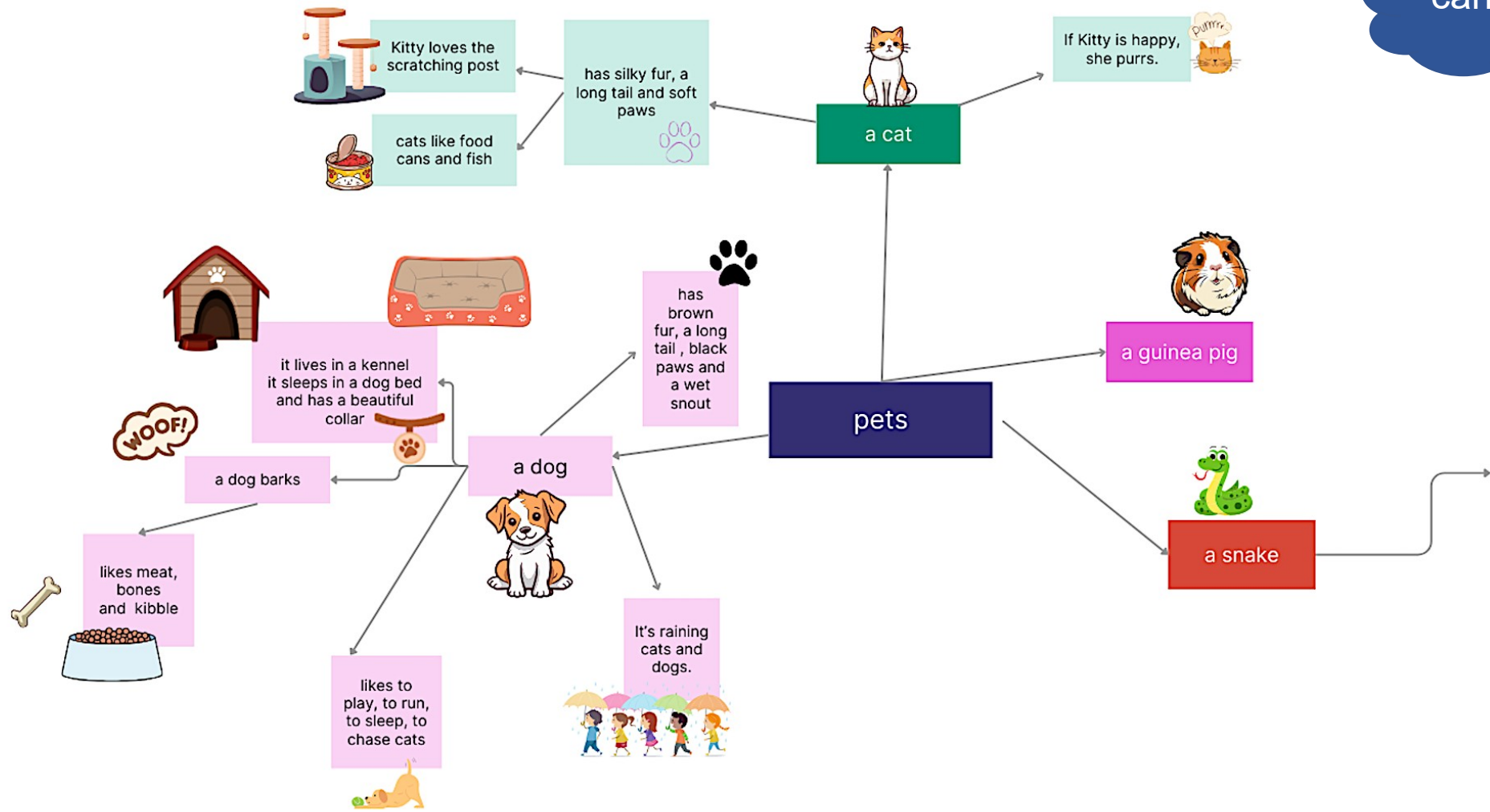
**Nomen → Verben → Adjektive,
bekannte Anglizismen**

a dog	a hamster
a cat	a budgie
a snake	a parrot
a mouse	a rabbit
a goldfish	a spider
fish	a tortoise
a guinea pig	...
a horse	
a pony	

to walk a dog
 to ride
 to cuddle
 to feed
 to train
 to teach
 to look after
 to take care of
 to caress
 to play
 ...

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

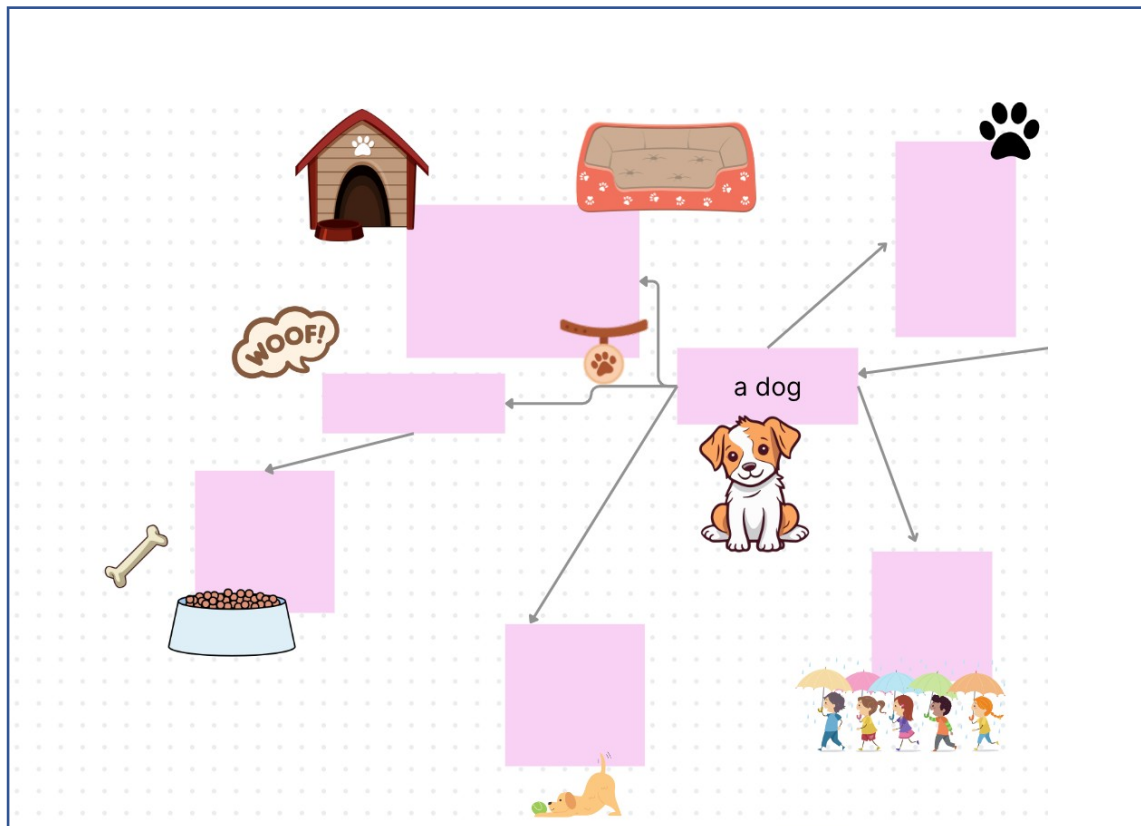
Mouse for Sale - Mind Map



canva.com

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Mouse for Sale - Mind Map



Differenzierung

pets

individuelle
Gestaltung

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Wortschatzarbeit in der Oberstufe



1. Sichten Sie das Material im Theoriereader (S. 65-68)
2. Wo sehen Sie Möglichkeiten und Schwierigkeiten im Material aus fachdidaktischer Sicht?



3. Austausch im Plenum

Agenda



Warm-up



vorbereitende Aufgabe



Wortschatzarbeit – theor. Grundlagen



Wortschatzarbeit – praktische Beispiele



Leistungsüberprüfung



Unterrichtsplanung



nachbereitende Aufgabe

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Prinzipien Wortschatzerweiterung und –überprüfung

1. individuelles Sammeln und Abfragen von Wortschatz
2. Wortschatzlernen personalisieren
3. Alle Lerner aktivieren!
4. Wortschatz gemeinsam mit den S*S entwickeln
5. unterschiedliche Kodierungen anbieten
6. Vokabeln vernetzen



kein Hineinreichen
von selbst
angefertigten
Listen!



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Prinzipien Wortschatzerweiterung und -überprüfung

7. Kontextualisierung: Wortschatz in bedeutenden Kontexten verwenden
8. offene Aufgabenstellungen anbieten (z.B. assoziative Verfahren: *Mind Maps*, *Cluster*; Wortfamilien oder Wortfelder in Übungen und Tests integrieren)
9. nicht nur neuen, sondern auch bekannten und alten Wortschatz umwälzen bzw. abfragen
10. Wortschatzlernen mit positiven Emotionen besetzen
11. inhaltliche Schwerpunkte setzen: themenorientierte Wortschatzüberprüfung

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Vokabelüberprüfung und Lernen

Lernzielkontrolle
und Lernen greifen
ineinander über

Vokabelüberprüfungen sollten Prozesse fördern, deren unzulängliches Funktionieren bei einer Realsituation Probleme bereitet.

Hauptprobleme beim produktiven Wortschatzabrufen:

Hauptproblem	Konsequenz
Nichtbeherrschung wichtiger Schlüsselwörter	häufig Abbruch aller Strategien
Fehlen präziser Begriffe	Nutzung von „Allerweltswörtern“ und Verzicht auf Kollokationslernen
Vermeiden von Themenbereichen mit großen lexikalischen Defiziten	Fossilisierung der Lernaltersprache
Nichtbeherrschung von Kompensationsstrategien	Kommunikationsabbrüche und/ oder -vermeidung

vgl. Johann Aßbeck, Thesen zur Wortschatzüberprüfung, in: DFU 55, Seelze 2002, S.28f.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Prinzipien der Leistungsüberprüfung

1. keine Abfrage isolierter Wörter (mentales Lexikon speichert ca. 70% in Sätzen)
2. keine Abfrage deutsch-englischer Wortgleichungen
3. Überprüfung nach den Ordnungsprinzipien des mentalen Lexikons
4. Kontrolle lexikalischer Kommunikationsstrategien wichtiger als Wissen eines Wortes (deklaratives Wissen vs. prozedurales Wissen vs. strategisches Wissen)
5. regelmäßiges Überprüfen der Dekodierungsstrategien



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Prinzipien der Leistungsüberprüfung

6. Überprüfung von *dictionary skills*
7. möglichst Überprüfung orthografischer Kompetenz in Verbindung mit phonologischer Kompetenz (durch *listening comprehension*)
8. kurze, sinnvolle, leicht zu erstellende und zu korrigierende **schriftliche** Verfahren

vgl. Maria und Werner Kieweg, Systematische Wortschatzarbeit im Schulalltag, in: DFU 55, Seelze 2002, S.27.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Aufgabenformate für Vokabeltests

<i>Match the words and pictures.</i>	SuS ordnen Begriffe den Bildern zu
<i>Label the picture.</i>	SuS beschriften Abbildung oder erstellen eigene Zeichnungen
<i>Scrambled words/ sentences</i>	SuS ordnen Buchstaben-/ Satzsalat oder rekonstruieren Text
<i>Odd one out</i>	SuS finden heraus, welcher Begriff nicht passt
Assoziationen/ Wortfelder	SuS notieren Wörter oder <i>chunks</i> , die ihnen zu einem zentralen Begriff einfallen



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Aufgabenformate für Vokabeltests

Synonyme/ Antonyme	SuS notieren Entsprechungen oder Gegensätze
Definitionen	SuS ergänzen Begriffe zu Definitionen oder umgekehrt; ggf. Erweiterung durch Distraktoren
Einsetzübungen	SuS vervollständigen einen <i>gap text</i>
Textproduktion	SuS schreiben Geschichte mithilfe vorgegebener Begriffe oder <i>chunks</i> (z.B. <i>mini sagas</i> mit max. 50 Wörtern)

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Aufgabenformate für Vokabeltests

Thrills & chills: top 3 lists

What is your the scariest place? Make a top three list.

What are the scariest creatures of all? Write down your top three.

Top 3

1. _____
2. _____
3. _____

Hier wird individueller Wortschatz abgefragt.

Synonyms

Synonyms are words that mean the same.

Make your scary story more interesting. Write down words you can use instead of "said" or "spoke"?

Sort your words from quiet to loud.

Example:

He/She mumbled/whispered < ... < ... < screamed.



Bei dieser *ranking*-Aufgabe ordnen die Schüler Wortschatz auf einer Skala an. Die Überprüfung orientiert sich an den Organisationsformen des mentalen Lexikons.



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Aufgabenformate für Vokabeltests



Describing things and people

Add three adjectives.

a 163-year-old

a pale

a bloodthirsty

a derelict

a n old

a haunted

vampire

house

Diese Aufgabe lässt verschiedene Lösungen zu.
Früher erworbenes Vokabular wird integriert.

Definitions

Define the following words.

cemetery – a place where dead people are
buried

moan – cry out in pain

tremble – shake from fear, shiver

wicked – bad

fangs – sharp teeth of a vampire

Hier werden Wörter umschrieben und alternative Aus-
drucksmöglichkeiten gefunden. Dabei wenden die Schüler
Kompensationsstrategien an.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Aufgabenformate für Vokabeltests

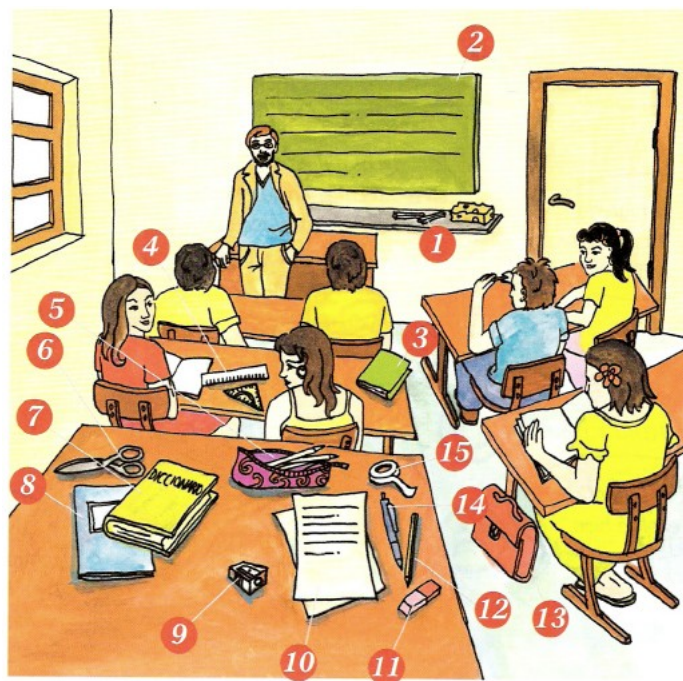
Englisch Vokabeltest Nr. 1 in einer 5. Klasse	
<i>Du triffst einen Engländer / eine Engländerin auf dem Pausenhof:</i>	
1. Du begrüßt ihn/ sie.	(1)
2. Du sagst, wie du heißt.	(2)
3. Du nennst ihm/ ihr dein Alter.	(2)
4. Du fragst ihn/ sie, wie er/ sie heißt.	(2)
5. Du fragst ihn/ sie, wie alt er/ sie ist.	(2)
6. Du fragst ihn/ sie, woher er/ sie kommt.	(2)
7. Du erzählst, dass du ein Schüler / eine Schülerin am JRG bist.	(2)
8. Du erzählst ihm/ ihr, dass Tom eine winzige Maus ist.	(3)
/ 16 P.	



Kontrolle lexikalischer
Kommunikations-
strategien

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

🔍 Aufgabenformate für Vokabeltests



No. _____ is a _____	No. _____ is a _____
No. _____ is a _____	No. _____ is a _____
No. _____ is a _____	No. _____ is a _____
No. _____ is a _____	No. _____ is a _____
No. _____ is a _____	No. _____ is a _____

Möglichkeit der
Differenzierung: *Name*
at least 8 things.

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Aufgabenformate für Vokabeltests – Wortfamilien

What are their nationalities?

Paul is from England.

He is

Carla and Maria are from Italy. *They are*

Cem is from Turkey.

He is

Tatjana is from Russia.

She is

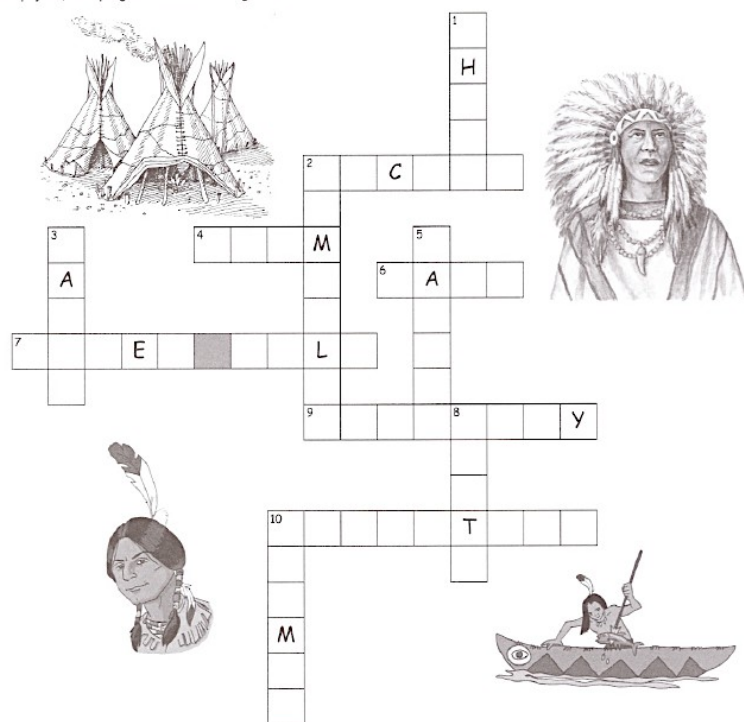
Überprüfung nach
Ordnungsprinzipien
des mentalen Lexikons

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

🔍 Differenzierte Leistungsmessung

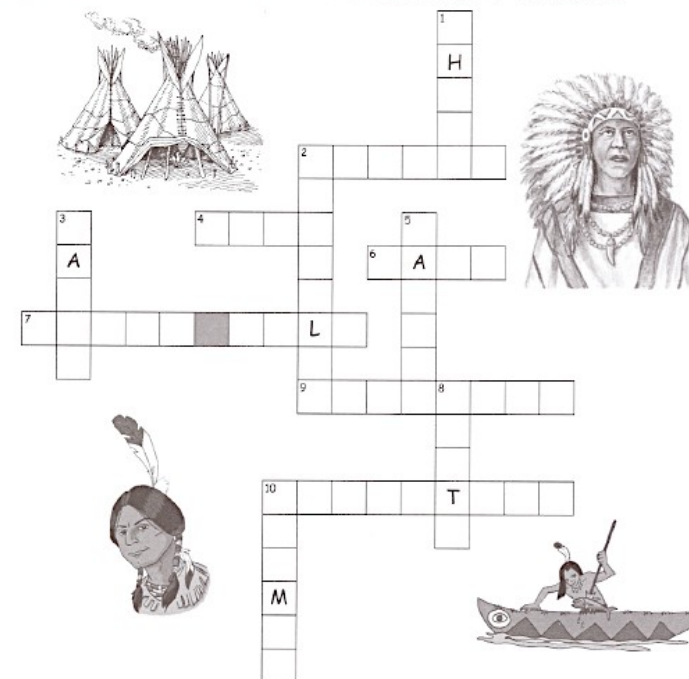
A crossword: Native Americans – Version A (→ *)

Solve the crossword. The words can all be found in the texts on pages 46–48 in your book.
To help you, the page numbers are given.



A crossword: Native Americans – Version B (→ **)

Solve the crossword. The words can all be found in the texts on pages 46–48 in your book.



V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Vocab Sheets – G21

	Party food	Definitions	Pictures	The fourth word	For breakfast	Context	Food and drink	German/English
1		ask people to come to your house		sing – song invite –		I usually h _____ toast _____ breakfast.		süß
2		You wear it in your ear. e _____		chocolates – box crisps –		My dog always f _____ me to school.		echt
3		where you get on a train s _____		cat – pet apple – f _____	 o _____ i _____	I'm still hungry. Can I have a _____ sandwich, please?		beide
4		not now l _____		right – wrong long –		Sorry, but we haven't got a _____ apples.	 an _____	in Eile sein, es eilig haben _____ in a _____
5		You do this in a shop. _____ things		full – empty up –		I wa _____ t _____ buy a new CD.	 l _____	etwas Käse s _____ cheese
6		not short l _____		banana – food tea –	 h _____ c _____	W _____ you _____ a piece of cake?		Stichwort, Schlüsselwort
7		a person s _____ y _____		eat – hungry drink –	 c _____	After lunch Jack was s _____ hungry.		in einen Bus einsteigen g _____ a bus

Kategorisierung nach
Ordnungsprinzipien
des mentalen Lexikons

Agenda



Warm-up



vorbereitende Aufgabe



Wortschatzarbeit – theor. Grundlagen



Wortschatzarbeit – praktische Beispiele



Leistungsüberprüfung



Unterrichtsplanung



nachbereitende Aufgabe

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II

Unterrichtsplanung Wortschatzarbeit (Praxisreader)



Sie unterrichten eine **6. Klasse** und möchten mit dem Unterrichts**gegenstand** *London* beginnen. Teilen Sie sich in **semesterheterogenen Gruppen** auf und sichten Sie gemeinsam das Unterrichtsmaterial im Praxisreader (S. 47-63), um eine grobe Übersicht über die Einheit zu erlangen. Planen Sie auf dieser Grundlage den entsprechenden Einstieg.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Formulieren Sie ein Thema für die Einheit.
2. Diskutieren Sie ein sinnvolles **Lernprodukt** für die Einheit.
3. Gestalten Sie den Einstieg in die Einheit mit Hilfe der Doppelseite 49-50.

Entscheiden Sie:

- welcher Wortschatz für die erste Stunde relevant ist und eingeführt werden soll.
- wie der Wortschatz erarbeitet werden kann (Erarbeitung).
- welchen Kommunikationsanlass Sie nutzen wollen, damit die SuS den neuen Wortschatz umwälzen können (Anwendung/ Vertiefung → Mehrsatzebene).

Nutzen Sie die
Checklisten und
die Stolperfallen.

Agenda



Warm-up



vorbereitende Aufgabe



Wortschatzarbeit – theor. Grundlagen



Wortschatzarbeit – praktische Beispiele



Leistungsüberprüfung



Unterrichtsplanung



nachbereitende Aufgabe

V11: Wortschatzarbeit Sek I/ II



Nachbereitende Aufgabe



Sichten Sie die Wortschatzübungen des heutigen Moduls und erstellen Sie für eine Ihrer Lerngruppen einen Vokabeltest.

Oder

Erstellen Sie eine strukturierte Lernkarte mit den wichtigsten Inhalten zur Wortschatzarbeit.

per Mail bis zum 15.03.2026



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!